

Bericht über die Marktgemeinderatssitzung vom 21.04.2016

1. Bgm. Herbert Häusl begrüßte die anwesenden Mitglieder des Marktgemeinderats und die erschienenen Zuhörer. Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt. Es bestand Einverständnis mit der Tagesordnung.

Top:	Anwesend:	Betreff: (Az. 0241.42)
1	20	Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 17.03.2016

Die Sitzungsniederschrift wurde den Ratsmitgliedern mit der Sitzungsladung zugestellt. Der Marktgemeinderat fasste folgenden

Beschluss:	Für: 20	Gegen: 0
-------------------	--------------------------	---------------------------

Der Marktgemeinderat Waging a. See nahm die Sitzungsniederschrift vom 17.03.2016 zur Kenntnis und genehmigte diese.

Top:	Anwesend:	Betreff: (Az. 3200)
2	20	Verabschiedung des bisherigen Ortsheimatpflegers

Sachverhalt:

Mit beiliegendem Schreiben vom 06.04.2016 hat der langjährige Heimatpfleger, seinen Rücktritt angekündigt. Schlusspunkt seiner jahrzehntelangen, engagierten Tätigkeit war das Projekt „Heimatbuch“. Kürzlich ist der letzte Band III erschienen und dies war gleichzeitig auch der Schlusspunkt seiner Tätigkeit. Der Ortsheimatpfleger hat das geschichtlich-heimatpflegerische Text- und Bildmaterial bereits übergeben. Das Archiv befindet sich jetzt im Untergeschoss der Tourist Information in einem Kellerraum, der früher auch als Büro für das Bajuwarenmuseum genutzt wurde und jetzt für die Heimatpflege zur Verfügung steht. Am 26.04. ist im Rahmen einer kleinen Feierstunde die Verabschiedung des Heimatpflegers geplant, zu der auch der Marktgemeinderat herzlich eingeladen ist.

Diskussion:

Bürgermeister Häusl würdigte eingangs, dass der Heimatpfleger 33 Jahre lang maßgeblich an der Geschichtsaufschreibung in der Marktgemeinde Waging beteiligt war, in den 80er-Jahren die Bajuwarenausgrabungen begleitete und die daraus resultierende Errichtung des Bajuwaren-museums entscheidend initiiert und geprägt habe.

Der Ortsheimatpfleger berichtete kurz über seine langjährige Arbeit, die mit der Herausgabe des Heimatbuches einen sehr guten Abschluss gefunden habe. Das komplette Archiv wurde im Keller der Tourist Information abgelegt. Zum Abschluss seiner kurzen Rede unterstrich er nochmals die große, geschichtliche Bedeutung des Bajuwaren-museums und appellierte an den Marktgemeinderat, es in einer erwähnenswerten Form zu erhalten.

Beschluss:	Für: 20	Gegen: 0
-------------------	--------------------------	---------------------------

Der Marktgemeinderat Waging a. See nahm den mit Schreiben vom 06.04.2016 mitgeteilten Rücktritt vom Amt des Ortsheimatpflegers zum 01.04.2016 zur Kenntnis und stimmt diesem zu.

Top:	Anwesend:	Betreff: (Az. 3200)
3	20	Bestellung der neuen Ortsheimatpflegerin

Sachverhalt:

Der ehemalige Ortsheimatpfleger schlug eine Nachfolgerin für dieses Amt vor. Diese ist gebürtige Ottingerin und Lehrerin an der Reiffenstuelrealschule in Traunstein. Sie interessiert sich sehr für neuzeitliche Geschichte und würde sehr gerne das Amt der Heimatpflegerin übernehmen. Die Bestellung ist, vorbehaltlich der Zustimmung des Marktgemeinderates, rückwirkend zum 01. April vorgesehen.

Diskussion:

Bürgermeister Häußl konnte zu diesem Tagesordnungspunkt die voraussichtlich neue Ortsheimatpflegerin begrüßen und bezeichnete es als Glücksfall für die Gemeinde, wenn auf Vorschlag des bisherigen Heimatpflegers ein nahtloser Übergang in diesem wichtigen Amt stattfindet. Die zukünftige Heimatpflegerin habe großes Interesse an diesem Ehrenamt gezeigt und durch ihr großes Engagement gezeigt, dass die Nachfolge des ehemaligen Ortsheimatpflegers bestens geregelt ist.

Anschließend stellte sie sich vor und ging in ihrem kurzen Lebenslauf unter anderem auf das Studium für Landesgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München ein. Sehr wichtig finde sie unter anderem auch die neuzeitliche Heimatgeschichte, für die im Obergeschoss ein ortsgeschichtliches Museum eingerichtet werden könne, dass sich aus sehr gut mit einem Bajuwarenmuseum ergänzen würde. Der im Kellergeschoss der Tourist Information zur Verfügung stehende Raum könnte für die Ortsgeschichte und auch für die Vereine genutzt werden.

Bürgermeister Häußl bedankte sich für Ihr großes Interesse und sprach die Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit zum Wohl der Kultur und Heimatgeschichte in der Marktgemeinde aus.

Beschluss:	Für: 20	Gegen: 0
-------------------	--------------------------	---------------------------

Der Marktgemeinderat Waging a. See beschließt, die neue Ortsheimatpflegerin rückwirkend zum 01. April 2016 für die Marktgemeinde Waging a. See zu bestellen.

Top:	Anwesend:	Betreff: (Az. 0252)
4	20	Feststellung des Amtsverlustes des zweiten Bürgermeisters

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 29.11.2015 hatte 2. Bgm. Christian Reiter mitgeteilt, dass seine Familie mit Wirkung vom 01.05.2016 den Hauptwohnsitz nach Laufen verlegt. Die Verlegung des Wohnsitzes stellt ein Amtshindernis nach dem Gemeinde- und Landkreiswahlgesetz dar und führt zum Verlust des Amtes als Mitglied des Marktgemeinderates und als zweiter Bürgermeister. Der Amtsverlust ist vom Marktgemeinderat per Beschluss festzustellen.

Diskussion:

Bürgermeister Häußl würdigte die Verdienste von Christian Reiter während seiner Amtszeit als 3. Bgm. ab 01.05.2008 und als 2. Bgm. ab dem 01.05.2014. In der Zeit des Seniorenheimumbaus, der Generalsanierung des Kindergartens und nicht zuletzt auch beim Neubau der 2,5-fach-Turnhalle war Reiter laut Häußl ein wertvoller und sachkundiger Berater in rechtlichen Din-

gen. Seine Aufgabe als Sozialreferent der Marktgemeinde hat er mit großem Einsatz und viel Herzblut erfüllt und den Bürgern damit sowohl materiell als auch menschlich wertvolle Hilfen zukommen lassen. Ganz besonders erwähnte Häusl die achtmonatige Vertretungszeit während seiner Krankheit, in der Reiter ihn ganz hervorragend vertreten und sich dadurch für die Marktgemeinde außerordentlich verdient gemacht habe. Zum Abschluss seiner Ansprache wies Häusl noch auf die offizielle Verabschiedung von Christian Reiter am 17. Mai hin.

2. Bgm. Reiter ging kurz darauf ein, dass vor allem auch die Vertretungszeit sehr viel Zeit gefordert habe, die dann im Privatleben oft gefehlt habe und er sich nun voll auf seinen Hauptberuf als Geschäftsleiter bei der Stadt Laufen konzentrieren möchte. Nachdem er und seine Frau beide täglich von Waging nach Laufen pendeln, habe man sich dazu entschlossen, den Wohnsitz nach Laufen zu verlegen. Besonders nahe gegangen sind ihm während seiner fast 8-jährigen Amtszeit die Schicksale, die er als Sozialreferent kennengelernt habe. Mit dem gemeindlichen Sozialfonds, so Reiter, habe man eine sehr gute Einrichtung geschaffen. Mit den Geldern aus dem Sozialfonds könne man immer wieder Menschen unter die Arme greifen, die oft ohne Eigenverschulden in Not geraten und außerordentlich dankbar für jede Hilfe sind. Zum Abschluss dankte Reiter seiner Familie, seinem Vater GR Willi Reiter für die guten Ratschläge, seinen vielen Freunden für die gute Wegbegleitung, bei den Bürgermeistern und den Mitgliedern des Marktgemeinderates, der Verwaltung und der Presse für die gute Zusammenarbeit. Reiter dankte auch allen Waginger Bürgern, die in gewählt haben und wünschte seinem Nachfolger im Marktgemeinderat, Karl Heinz Neumann, alles Gute für seine Tätigkeit.

Beschluss:	Für: 19	Gegen: 0
-------------------	-------------------	--------------------

Der Marktgemeinderat Waging a. See stellt den Amtsverlust von 2. Bgm. Christian Reiter wegen Verlust der Wählbarkeit aufgrund des Wegzuges aus dem Gemeindegebiet mit Wirkung zum 01.05.2016 fest.

Aufgrund persönlicher Beteiligung nahm 2. Bgm. Christian Reiter nicht an der Abstimmung teil.

Top:	Anwesend:	Betreff: (Az. 0252)
5	20	Beschlussfassung über das Nachrücken des Listennachfolgers

Als Listennachfolger wurde von der CSU-Fraktion Herr Karl-Heinz Neumann benannt. Die Berufung des Listennachfolgers erfolgt per Beschluss des Marktgemeinderates zum 01.05.2016. Die Vereidigung des Listennachfolgers sowie die Neuwahl des zweiten Bürgermeisters erfolgt in der Sitzung am 12.05.2016.

Beschluss:	Für: 20	Gegen: 0
-------------------	-------------------	--------------------

Der Marktgemeinderat Waging a. See beschließt, Herrn Karl-Heinz Neumann als Nachfolger auf der Liste der CSU-Fraktion zum 01.05.2016 in den Marktgemeinderat zu berufen.

Top:	Anwesend:	Betreff: (Az. 6100)
6	20	Änderung des Flächennutzungsplans im Bereich „Tettenhausen-Am Sandberg“ (Ausweisung einer Wohnbaufläche für ein Grundstück); Aufstellungsbeschluss

Sachbericht:

Der Bau- und Werkausschuss hat bereits den Einleitungsbeschluss für die Änderung bzw. Erweiterung des Bebauungsplans „Tettenhausen – Am Sandberg“ beschlossen. Daraufhin wurden die Fachstellen beteiligt. Das Landratsamt Traunstein fordert für die Ausweisung einer einzigen Bauparzelle die Änderung des Flächennutzungsplanes. Dieses Grundstück wurde bereits vergeben. Der Eigentümer möchte auf dem Grundstück ein Einfamilienwohnhaus für sich selbst errichten. Da die Flächennutzungsplandarstellung nicht parzellenscharf ist, wurde eine Flächennutzungsplanänderung für die Ausweisung von einzelnen Baugrundstücken in der Vergangenheit vom Landratsamt Traunstein nicht gefordert.

Derzeit gültiger Flächennutzungsplan

M 16. Änderung des Flächennutzungsplanes M



GL Röckenwagner erläuterte den Sachverhalt aufgrund der o.a. Lagepläne. Nachdem keine Fragen gestellt wurden, fasste der Marktgemeinderat folgenden

Beschluss:	Für: 18	Gegen: 0
-------------------	-------------------	--------------------

Der Marktgemeinderat Waging a. See beschließt, den Flächennutzungsplan im Ortsteil Tettenhausen im Bereich des Grundstücks Fl.Nr. 85/4 der Gemarkung Tettenhausen zu ändern. Diese 16. Änderung umfasst die Darstellung einer Wohnbaufläche (805 m²). Maßgeblich ist der vorliegende Entwurfsplan des Landschaftsarchitekturbüros Mühlbacher und Hilse in Traunstein vom 11.04.2016. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung soll in Form einer mindestens 3-wöchigen Auslegung des Vorentwurfsplanes im Rathaus Waging a. See erfolgen.

Die Ratsmitglieder Josef Hofmann und Andreas Barmbichler waren während der Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt nicht im Sitzungssaal anwesend.

Top:	Anwesend:	Betreff: (Az. 35)
7	20	Weiterführung der Veranstaltung „Zeltl'n“ im Jahr 2017

Sachbericht:

In der letzten Sitzung des Marktgemeinderates wurde angesprochen, dass ein ausreichendes Parkplatzkonzept als wichtige Voraussetzung für die Durchführung der Veranstaltung vorliegen sollte. In der Gemeinderatssitzung am 24.09.2015 wurde bereits ein Parkplatzkonzept im Rat vorgestellt. Danach stehen im Ort insgesamt 321 Parkplätze zur Verfügung. Die maximale Besucherzahl liegt bei 500 - 600 Personen, so dass die vorhandenen Parkplätze absolut ausreichend sein dürften. Bei den Filmtagen kamen an Spitzentagen bis zu 1.000 Besucher, die alle einen Parkplatz gefunden haben. Anzumerken ist, dass natürlich viele Waginger das Festival besuchen und hier keine Parkplätze benötigt werden. In Absprache mit der Agentur Wimmer haben wir uns noch verständigt, dass wir einige Schilder aufstellen werden, die den Weg zum Kurpark weisen werden. Hier von einem Parkleitsystem zu sprechen, wäre sicherlich überzogen.

In Sachen Lärm dürfte nur die Almkaserparty ein Thema sein. Bei allen anderen Veranstaltungen handelt es sich um Musikkabarett und Konzerte angesagter Künstler, die um spätestens 23:00 Uhr beendet sind. Bei der Almkaserparty haben wir uns schon viele Gedanken gemacht, um die db-Zahl so gering wie möglich zu halten. Folgende Punkte werden umgesetzt

- Lautsprecheranlage wird in Richtung See aufgestellt
- Carduides Basssystem (Abschwächung der Bassfrequenzen um ein Vielfaches)
- Abhängungen zum Zwecke der Schallminderung im Zelt (Mollton)

Die Ratsmitglieder Josef Hofmann und Andi Barmbichler nahmen ab diesem Zeitpunkt wieder an der Sitzung teil.

Diskussion:

Der Kämmerer betonte in der folgenden Diskussion, dass die DJ-Musik eine gewisse Lautstärke habe, wobei man jedoch mit den o.a. Maßnahmen bereits einiges erreichen könne. Wegen der sehr guten Resonanz sollte man heuer einen Versuch wagen. Das Hauptpublikum wird aus Waginger Bürgern zwischen 35 Jahren und 60 Jahren bestehen, so dass ein gewisser Rückhalt aus der Bevölkerung vorhanden ist. Außerdem verwies er darauf, dass der Beschluss jetzt bereits gefasst werden müsse, damit die Verträge mit den Künstlern abgeschlossen werden können, bis zur diesjährigen Veranstaltung könne man leider nicht mehr warten.

Nach einer kurzen Diskussion fasste der Marktgemeinderat folgenden

Beschluss:	Für: 20	Gegen: 0
-------------------	--------------------------	---------------------------

Der Marktgemeinderat Waging a. See beschließt, das Festival „Zeltl'n“ auch im Jahr 2017 zu veranstalten. Bürgermeister Häusl wird ermächtigt, entsprechende Künstlerverträge abzuschließen.

Top:	Anwesend:	Betreff: (Az. 6332)
8	20	Durchführungsbeschluss für die Erneuerung der Brücke in Gaden

Sachverhalt:

Der Zustand der Brücke ist sehr schlecht, so dass aktuell die Tragfähigkeit auf 3 to beschränkt wurde. Bei der im Juli 2010 durchgeführten Hauptprüfung nach DIN 1076 wurden erhebliche Mängel, insbesondere am Überbau, festgestellt. Zur Beseitigung der Mängel ist ein Ersatzbau erforderlich. Mittlerweile liegt die aktuelle Kostenberechnung vor. Die Gesamtkosten liegen bei brutto 371.040 €. Im Haushalt und in der Finanzplanung wurden die Kosten aber wesentlich niedriger angenommen, nämlich bei 264.400 €. Wir haben uns in den letzten Wochen intensiv um eine Förderung unter Einschaltung des Staatl. Bauamtes bemüht. Aktueller Stand ist, dass wir mit einer Förderung nach FAG in Höhe von 180.000 € rechnen können. Ein entsprechender Antrag inkl. der baufachlichen Stellungnahme des Staatl. Bauamtes wurde bereits am

24.03.2016 bei der Regierung eingereicht. Lediglich ein formaler Durchführungsbeschluss ist noch nachzureichen.

Diskussion:

Der Kämmerer erläuterte kurz die Maßnahme. Die Erneuerung der Brücke war bisher im Haushalt mit einem geschätzten Ausgabeansatz von 240.000 € vorgesehen. Die Kostenberechnung des Ingenieurbüros hat nun einen deutlich höheren Betrag von 371.040 € ergeben. Nachdem man aber bisher nicht unbedingt mit einer Förderung rechnen konnte und nun feststeht, dass die Gemeinde 180.000 € FAG-Förderung bekommt, wirkt sich die Maßnahme insgesamt positiv auf den gemeindlichen Haushalt aus.

Nachdem Bürgermeister Häusl noch darauf hingewiesen hatte, dass der erforderliche Grunderwerb mittlerweile durchgeführt werden konnte, ließ er über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschluss:	Für: 19	Gegen: 0
-------------------	-------------------	--------------------

Der Marktgemeinderat Waging a. See beschließt die Durchführung eines Ersatzbau der Brücke über den Dobelbach im Ortsteil Gaden mit voraussichtlichen Gesamtkosten gem. Kostenberechnung des beauftragten Planungsbüros in Höhe von 371.040 €.

2. Bgm. Reiter war zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht anwesend.

Top:	Anwesend:	Betreff: (Az. 0241.42)
9	20	Bekanntgabe von Tagesordnungspunkten aus nichtöffentlichen Sitzungen, für die die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind

Bürgermeister Häusl gab bekannt, dass der Auftrag für die Standortsuche nach neuen Gewerbeflächen für die Fa. Bergader an das Planungsbüro Strasser und Partner (PLG) in Traunstein vergeben wurde. Das Büro PLG ist bereits dabei, mögliche Standorte im gesamten Gemeindegebiet zu untersuchen.

Top:	Anwesend:	Betreff: (Az. 0241.42)
10	20	Sonstiges

Bericht über das Arbeitstreffen zum Thema Unterbringung von Asylbewerbern

Der Geschäftsleiter berichtete über das Treffen am Mi. 20.04. bei dem mit Vertretern der Helferkreise alle relevanten Punkte durchgesprochen wurden. Gemeindereferent, der die Asylhilfe von Seiten der Kirche koordiniert, hatte wieder einen Themenkatalog für das Treffen zusammengestellt. Unter anderem wurde über die Sprachförderung gesprochen, die in verschiedenen Leistungskursen durchgeführt wird und für die vorübergehend das Bajuwaren-museum im Obergeschoss der Tourist Information zur Verfügung gestellt wurde, damit die Lehrmittel nicht nach jeder Unterrichtseinheit wieder weggeräumt werden müssen. Es werden derzeit auch verschiedene Möglichkeiten der Arbeitssuche für die Asylbewerber ausgelotet und die dringend notwendi-

ge Übernahme von Dolmetscherkosten durch die Gemeinde wurde zugesagt. Beschäftigung für die Asylbewerber konnte bisher im Rahmen von Ein-Euro-Jobs gefunden werden, z.B. bei Verschönerungsarbeiten am Friedhof und beim Streichen des Geländers an der Mittelschule. Das Problem ist dabei, dass es sich nur um zusätzliche Arbeiten handeln darf, die auch nicht üblicherweise auf ehrenamtlicher Basis durchgeführt werden. Das Cafe der Begegnung wird wieder am 7. Mai auf Initiative des Gemeindereferenten abgehalten, die letzte Veranstaltung diesbezüglich hat sehr große Resonanz hervorgerufen, auch der Marktgemeinderat ist dazu herzlich eingeladen.

Bürgermeister Häusl bestätigte auf die Frage von GR Barmbichler, dass die Akquise von dezentralen Unterkünften von Seiten des Landratsamtes bis auf weiteres eingestellt wurde. Eine Belegung von Turnhallen ist derzeit vom Tisch. Solange die Flüchtlingsströme nicht wieder ansteigen, sind laut Landratsamt die zentralen Unterkünfte der Regierung von Oberbayern ausreichend. Eine Aufgabe, die zunehmend auf die Gemeinden zukommt, ist die Unterbringung von anerkannten Asylbewerbern, die nach Ihrer Anerkennung meist noch als sogenannte Fehlbeleger in den Unterkünften verbleiben können. Sofern sie jedoch auf absehbare Zeit keine eigene Wohnung finden, müssen die Gemeinden für Ihre Unterbringung sorgen.

Sozialer Wohnungsbau

Bürgermeister Häusl gab bekannt, dass die Liste ÖDP und Parteifreie Wähler mit Schreiben vom 18.04. einen Antrag gestellt hat, das Thema aufzugreifen und die Möglichkeiten zur Schaffung von sozialem Wohnraum auszuloten.

Bekanntgabe des Handelsverbandes Bayern (HBE)

Bürgermeister Häusl gab bekannt, dass eine neue Ortsvorsitzende laut Schreiben des HBE vom 14.04.2016 in Waging a. See gewählt wurde.

Heizwerk Tettenhausen

GR Johann Obermayer erkundigte sich nach dem Sachstand der Planungsarbeiten für das neue Heizwerk in Tettenhausen.

Der Geschäftsleiter wies daraufhin, dass die Auslegung des Bebauungs- und Gründordnungsplans noch bis zum 25.05.2016 laufe und anschließend die Abwägung der Stellungnahmen in der Bau- und Werkausschusssitzung am 01.06.2016 durchgeführt werden können. Die 15. Änderung des Flächennutzungsplans zur Erweiterung des Mischgebietes „Tettenhausen – An der Wolkersdorfer Str.“ mit Darstellung eines Sondergebietes Heizkraftwerk verlaufe ebenfalls planmäßig. Die öffentliche Auslegung endete am 20.04.2016, die Abwägung der Stellungnahmen und der Feststellungsbeschluss können dann voraussichtlich in der Gemeinderatssitzung am 12.05.2016 gefasst werden.

Der Werkleiter berichtete, dass der Bauplan bereits fertig ist, jedoch erst eingereicht werden kann, wenn das Bebauungsplanverfahren soweit ist. Die Rohbauarbeiten sind bereits ausgeschrieben worden, die Ausschreibung für die Technik ist bereits in Vorbereitung. Wenn alles glatt läuft, könnte der Bau zum Jahresende abgeschlossen werden. Die Anträge für die zu erwartenden Förderungen sind ebenfalls gestellt.

Weiter hatte GR Obermayer angeführt, dass die Bauern darüber klagen, dass sie ihre Hackschnitzel nicht mehr losbringen. Der Werkleiter berichtete über die Ursache dafür. Seit dem Brand im Hackschnitzelbunker im November des vergangenen Jahres kann das Heizwerk nur mehr mit Öl beheizt werden. Der Brandschaden an der Steuerungsanlage wurde vor kurzem begutachtet, die Kostenschätzung für die Behebung steht noch aus, wird aber bis zur Sitzung des Bau- und Werkausschusses am 4. Mai vorliegen. Es stelle sich dabei die Frage, ob es sich überhaupt noch rentiere, den Holzkessel zu reparieren, was davon abhängt, wie schnell die neue Anlage in Betrieb gehen könne. Falls die neue Heizanlage bereits in diesem Jahr in Betrieb gehen kann, wäre eine Reparatur nicht mehr notwendig. Die Wärme für das Warmwasser in den Sommermonaten könnte problemlos mit den Ölkesseln erzeugt werden.

Wanderweg am Mühlberg

GR Barmbichler erkundigte sich, ob bereits ein Konzept für den Wanderweg am Mühlberg vorliegt, der sich nach dem Abbau des Trimm-Dich-Pfades in einem schlechten Zustand befindet. Bürgermeister Häusl sagte eine Prüfung zu, ob im Rahmen der „LEADER-Förderung“ eine Neugestaltung möglich wäre. Naheliegender wäre auch eine touristische Nutzung des Weges, weshalb Häusl eine Weiterleitung an die Tourist Information zusagte.

Einzelhandelskonzept der CIMA

GR Konrad Heigermoser erkundigte sich nach dem Stand des Konzeptes und äußerte den Wunsch, dass die Erstellung durch den Marktgemeinderat begleitet werden sollte. Bürgermeister Häusl sagte zu, hier baldmöglichst einen aktuellen Sachstand zu geben.